



Eichsfeld Wanderweg



284 km
in 13 Etappen
im Herzen Deutschlands



Liebe Wanderer,

ein einzigartiger Wanderweg in der Mitte Deutschlands ist sicherlich der 284 km lange **Eichsfeldwanderweg** im Dreiländereck von Thüringen, Niedersachsen und Hessen.

Dieser Wanderweg wurde nach der Öffnung der ehemaligen Grenze als Rundwanderweg um das gesamte Eichsfeld angelegt und umrahmt einen Landschaftsraum der mit 1.296 km² nahezu halb so groß ist wie das Saarland. Beinhaltete er ursprünglich zwölf Etappen, so führt er nun nach Einbeziehung der Thiershäuser Teiche sowie der Orte Renshausen und Lindau auf 13 Etappen um das wiedervereinte, allerdings noch durch Landes- und Kreisgrenzen getrennte Eichsfeld.

Mit dem Wanderführer zum **Eichsfeldwanderweg** wird dem Leser ein erster Eindruck von der Schönheit und Vielfalt der naturnahen Becken-, Hügel- und Mittelgebirgslandschaft des Eichsfelds gegeben. Der Wanderer erlebt die reizvollen landschaftlichen Besonderheiten der Region mit seinen gepflegten Kleinstädten und Dörfern, den Kirchen, Kapellen, Burgen/Burgruinen, Schlössern und Klöstern. Hierzu gehört auch die regionale Küche mit ihren Besonderheiten, wie beispielsweise die Eichsfelder Wurst und der Schmandkuchen.

Das Markierungszeichen des **Eichsfeldwanderwegs**, ein sechsspeichiges rotes Rad auf weißem Grund , erinnert an das Fürstentum Eichsfeld und die über 700-jährige Zugehörigkeit zum Kurfürstentum Mainz.

Mein Dank gilt den Wanderführern Jürgen Tegtmeier, Bernhard Elsler und Alexander Baum (†) für die Unterstützung bei der Erarbeitung dieser Broschüre.

Möge dieser Wanderführer den Wanderern, Gästen und Eichsfeldern unsere Heimat, das Eichsfeld, in seiner natürlichen Schönheit in besonderer Weise erleben lassen.

Ihr



Gerold Wucherpfennig

Vorsitzender Heimat- und Verkehrsverband Eichsfeld e. V.



Wegweiser

Eichsfeldwanderweg

Einer der schönsten nationalen Wanderwege ist der im Herzen Deutschlands gelegene 284 km lange Eichsfeldwanderweg. Er wurde 1989 nach der Grenzöffnung angelegt und führt um das gesamte Eichsfeld. Der nördliche Teil des Eichsfeldwanderweges liegt überwiegend im Niedersächsischen. Es ist das Untereichsfeld mit dem über 1000 Jahre alten Duderstadt als Zentrum. Der mittlere und südliche Teil des Wanderweges befindet sich im thüringischen Eichsfeld, mit der historischen Hauptstadt Heilbad Heiligenstadt. Dieses auch als Obereichsfeld bezeichnete Gebiet ist etwa dreimal so groß wie das Untereichsfeld.

Als Wanderkarte wird die Rad- und Wanderkarte Landkreis Eichsfeld, 1:50.000, Kartographische Kommunale Verlagsgesellschaft mbH Nordhausen, 3. Ausgabe 2016, ISBN-Nr. 978-3-86973-119-3 empfohlen. Eine aktualisierte 4. Ausgabe erscheint 2021.

Das Markierungszeichen des Eichsfeldwanderweges ist ein sechsspeichiges rotes Rad auf weißem Grund (Eichsfeldrad ). Vorbild hierfür war im Hinblick auf die historische Entwicklung und die lange Zugehörigkeit des Eichsfelds zum Erzbistum Mainz das Mainzer Rad. Es ist eine gemeine Figur in der Heraldik der Stadt Mainz in Rheinland-Pfalz.

Parkmöglichkeiten sind bei allen Etappenorten vorhanden. Gepäcktransfer ist jeweils auszuhandeln. Am Ende einer jeden Etappe sind Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden.

Zubringerwege von Heilbad Heiligenstadt und Duderstadt

Der Eichsfeldwanderweg ist ein Rundwanderweg mit vielen am Rande gelegenen Sehenswürdigkeiten. Der Einstieg bei jeder Etappe ist möglich. Eine Besichtigung und Erkundung der Städte Heilbad Heiligenstadt und Duderstadt sind sehr empfehlenswert. Nicht direkt am Wanderweg gelegen, sind sie dennoch gut zu erreichen und bieten dem Besucher einige Besonderheiten.

Um die Städte näher kennen zu lernen, empfehlen wir eine oder mehrere Übernachtungen. Hotels, Pensionen und Privatvermietungen sowie Restaurants mit regionaler Küche und Cafés sind in beiden Städten genügend vorhanden.

Heilbad Heiligenstadt ist die Kreisstadt des Landkreises Eichsfeld und imponiert insbesondere durch die gotischen Kirchen St. Ägidien, St. Marien (Propstei- oder Liebfrauenkirche) und St. Martin (ehem. Stiftskirche).

Das Mainzer Haus beherbergt das Literaturmuseum „Theodor Storm“. Vor dem Haus steht eine Bronzeplastik des Dichters, die von allen vorbeikommenden Wanderern traditionsgemäß begrüßt werden muss. Sehenswert sind auch das Neue Rathaus, die Klausmühle, das Eichsfeld-Museum und das Schloss. Sehr erholsam ist der Heinrich-Heine Kurpark.

Der Zubringer von Heilbad Heiligenstadt zur Etappe 1 des Eichsfeldwanderweges ist knapp sieben km lang und mit „Zuwegung Eichsfeldwanderweg“ gekennzeichnet.

Duderstadt hat mit dem von einer mittelalterlichen Stadtmauer umgebenen historischen Stadtkern und circa 600 Fachwerkhäusern sämtlicher Baustile – von der Gotik bis zur Gründerzeit – einen ganz besonderen Charme. Das Historische Rathaus, eines der ältesten in Deutschland, der Westerturm mit gedrehtem Helm und die beiden gotischen Kirchen St. Servatius und die Basilika minor St. Cyriakus sind die prägnanten Wahrzeichen. Sehenswert sind auch das Schützenmuseum, das Museum zur Stadt- und Regionalgeschichte und das Heinz Sielmann-Erlebniszentrum auf dem Gut Herbigshagen.

Der Zubringer von Duderstadt zur Etappe 2 des Eichsfeldwanderweges ist drei km lang und führt über einen Fußweg nach Immingerode.

Inhalt

Etappe		km	Seite
1	Heiligenstadt – Günterode – Reinholterode – Steinbach – Kapelle Etzelsbach – Berlingerode	17,3	4
2	Berlingerode – Immingerode – Nesselröden – Seulinger Warte – Seeburg	31,3	7
3	Seeburg – Bernshausen – Wollbrandshausen – Bodensee – Thiershäuser Teiche – Lindau	24,0	10
4	Lindau – Bilshausen – Gieboldehausen	12,5	13
5	Gieboldehausen – Rhumspringe – Rothenberger Haus	19,4	16
6	Rothenberger Haus – Silkerode – Weilrode – Werningerode	21,7	19
7	Werningerode – Großbodungen – Buhla – Ascherode – Gerterode	18,2	24
8	Gerterode – Deuna – Hüpstedt – Lengefelder Warte	21,4	27
9	Lengefelder Warte – Bickenriede – Eigenrieden – Heyerode	17,3	30
10	Heyerode – Wendehausen – Diedorf – Katharinenberg – Faulungen – Lengenfeld unterm Stein	24,9	33
11	Lengenfeld unterm Stein – Hildebrandshausen – Döringsdorf – Großtöpfer – Kella – Pfaffschwende	20,7	36
12	Pfaffschwende – Asbach- Sickenberg – Wahlhausen – Lindewerra	22,3	39
13	Lindewerra – Burg Hanstein – Bornhagen – Hohengandern – Kirchgandern – Rustenfelde – Freienhagen – Günterode	32,7	42

1 Aus dem Tal der Leine über den Roten Berg in das Tal der Muse.



Auf Pfaden, forst- und landwirtschaftlichen Wegen sowie vereinzelt auch Hohlwegen, entlang an Wiesen, Feldern mit schöner Aussicht auf Heilbad Heiligenstadt.

Heiligenstadt		siehe Zubringerwege
Günterode	6,5 km	kath. Kirche St. Georg, gotischer Altar
Reinholterode	1,4 km	kath. Kirche St. Petrus in Ketten
Steinbach	2,5 km	kath. Kirche St. Mauritius, neubarocker Altar
Etzelsbach	1,0 km	Kapelle Etzelsbach
Berlingerode	5,9 km	kath. Kirche St. Stephanus

Heiligenstadt – Günterode – Reinholterode – Steinbach – Kapelle Etzelsbach – Berlingerode

1

Etappe 17,3 km

-  17,3 km
-  182 m Anstiege mittel
-  292 m Abstiege mittel
-  4 h
-  in Heiligenstadt beim Kulturhaus
-  Heiligenstadt; Kapelle Etzelsbach
-  A 38, Abfahrt Heiligenstadt
-  Busverbindungen: Duderstadt, Dingelstädt, Leinefelde –
Worbis, Bad Sooden-Allendorf, Mühlhausen; DB 600, 604
-  Heilbad Heiligenstadt, Berlingerode / Teistungen
GPS: Heilbad Heiligenstadt: E 010°08'14" N 051°22'41"



Blick auf den Marktplatz in Heilbad Heiligenstadt

1 Aus dem Tal der Leine über den Bodenberg in das Tal der Muse.

Die **Kapelle Etzelsbach** hat eine sehr lange Wallfahrtstradition. Bekannt ist die jährlich stattfindende „Pferde-Wallfahrt“, bei der sämtliche Pferde nach dem Hochamt gesegnet werden. Wohl schon im 15. Jahrhundert existierte hier ein Gotteshaus oder eine Wallfahrtskapelle. Der Sage nach wurde die dort verehrte Pietà bei der Feldarbeit auf dem Feld gefunden, als die Zugpferde sich weigerten weiter zu gehen. Das wieder zum Vorschein gekommene Gnadenbild zeigt eine um ihren toten Sohn trauernde Maria. Herausragende Anerkennung hat die Kapelle durch den Besuch von Papst Benedikt XVI. am 23. September 2011 erfahren. Er feierte hier mit 90.000 Pilgern eine Vesper.



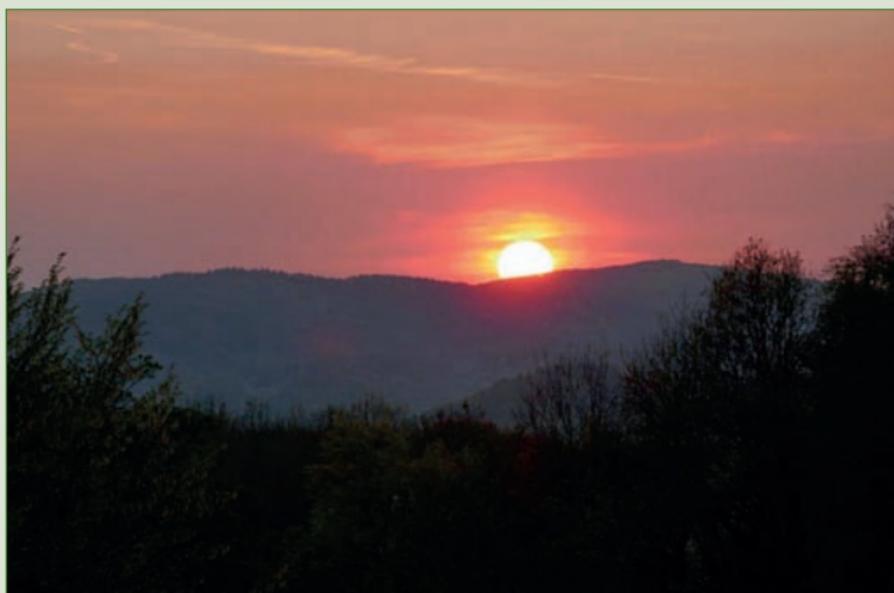
Kapelle Etzelsbach

Berlingerode – Immingerode – Nesselröden – Seulinger Warte – Seeburg

2

Etappe 31,3 km

-  31,3 km
-  130 m Anstiege mittel
-  425 m Abstiege mittel
-  7 h
-  Kirchen der Orte, Hügelgräber, Seeburger See
-  A 38, Abfahrt Heiligenstadt
-  Busverbindung: Buslinie 20 & 38
-  Berlingerode, Landolfshausen, Seeburg
GPS: Berlingerode: E010°14'18" N 051°27'27"



Sonnenaufgang

2 Durch die Goldene Mark zum Seeburger See.



Auf Kolonnen- und Schotterwegen und auf Asphalt durch eine abwechslungsreiche Landschaft wie Äcker, Wiesen, Feld und Flur, sodann auf Forstwegen und Pfaden durch Mischwälder mit schönen Aussichten.

Berlingerode

Immingerode 3,5 km kath. Kirche St. Johannes Baptist

Nesselröden 5,5 km kath. Kirche St. Georg, barocker Hochaltar

Nesselröder Warte

Am Ende des Seulinger Waldes sind Reste des **Duderstädter Knicks** zu sehen, womit sich das wohlhabende Duderstadt im Mittelalter vor Feinden schützte. Bei dem Knick handelte es sich um ein breites undurchdringliches Dornengestrüpp vornehmlich aus Weiden, Schlehen und Brombeersträuchern, dahinter befanden sich eine Aufschüttung und ein Graben. Am westlichen Rand des Seulinger Waldes sind noch die ehemals Kurmainzischen **Grenzsteine** zu sehen, die entlang des Duderstädter Knicks die historische Eichsfeldgrenze markieren.

Durch die Goldene Mark zum Seeburger See.

2

Seulinger Wald

Seulinger Warte 17,9 km Auf dem Fuchsberg bei Desingerode / Werxhausen befindet sich ein **Hügelgräberfeld** mit mehr als 60 Grabstellen aus der Bronzezeit. Dies ist der Beweis dafür, dass hier zu dieser Zeit schon Menschen gelebt haben.

Landolfshausen hier gibt es Übernachtungsmöglichkeiten

Seeburg 4,4 km kath. Kirche St. Martin, barocker Hochaltar



Seeburger See

Der **Seeburger See**, auch das „Auge des Eichsfelds“ genannt, ist mit einer Größe von einem km² und einer Tiefe von drei - fünf m das größte natürliche Stillgewässer in Südniedersachsen. Durch die Sage vom Grafen Isang (Brüder Grimm) hat der See überregionale Bekanntheit erlangt. Wegen seiner großen ökologischen Bedeutung sind der See und der umliegende Bereich seit 1974 Naturschutzgebiet. Rund 250 Vogelarten (u.a. Fischadler, Graureiher, Gänse- oder Rohrsänger) können hier beobachtet werden. Außerdem ist der Weißstorch auf Grund der Wiederverwässerung des Seeangers zurückgekehrt. Mit verschiedenen Aktivitäten wie Segeln, Rudern, Angeln, Minigolf, Camping und dem Seebad bieten sich dem Besucher neben Sport und Spaß, auch Erholung. In den Restaurants „Graf Isang“ und „Wellenreiter“ verköstigen sie die kulinarischen Besonderheiten der Region.

3 Durch die nördliche Goldene Mark in das Tal der Rhume.



Mordmühle bei Lindau



Seeburg – Bernshausen – Wollbrandshausen – Bodensee – Thiershäuser Teiche – Lindau

3

Etappe 24 km



24,0 km



109 m Anstiege mittel



343 m Abstiege mittel



6 h



Seeburg



Thiershäuser Teiche, Mordmühle, Sohlgleite, Mushaus,
kath. Kirche St. Peter und Paul, ev. Kreuzkirche



A 38, Abfahrt Heiligenstadt



Busverbindungen: Linien 60 und 170



Seeburg, Ferienhof Bleckert, Lindau
GPS: Seeburg: E010°09'28" N 051°33'51"



Thiershäuser Teiche

3 Durch die nördliche Goldene Mark in das Tal der Rhume.

Überwiegend auf Forst- und Feldwegen und wenig befahrenen Straßen geht es durch die „Goldene Mark“. Nach Querung des Solling-Harz-Weges verläuft die Strecke weiter über den Mühlenberg und den Gieseckengrund mit Laubmischwald (Rotbuche und Eiche), sodann auf freier Flur mit großartigen Aussichten und Blick auf den Rotenberg und den Harz.

Ferienhof Bleckert

Direkt am Waldrand und an den Thiershäuser Teichen liegt der Ferienhof Bleckert, ein familienfreundlicher Bauernhof mit Übernachtungsmöglichkeiten. Hier werden Ausritte für geübte und ungeübte Reiter angeboten, auch Angeln ist sehr beliebt.

Thiershäuser Teiche 16,7 km

Mit fast 30 Stillgewässern sind die Thiershäuser Teiche zum Naturschutzgebiet erklärt. Der größte von ihnen umfasst 3,5 Hektar, in einigen werden Forellen und Karpfen gezüchtet.

Mordmühle 5,1 km

Kurz vor Lindau befindet sich die Mordmühle. Das typische Mühlengehöft besteht aus einem Wohnhaus und Wirtschaftsgebäuden. Einer Sage zufolge hat eine Mühlenmagd, die während der Abwesenheit der Müllersleute die Mühle bewachte, Räuber in einem blutigen Kampf ermordet. Daher soll der Name Mordmühle stammen.

Sohlgleite

Südlich von Lindau fließt die Rhume und unmittelbar am Eichsfeldwanderweg befindet sich die Sohlgleite – ein unter dem Wasserspiegel und quer zur Strömung liegendes Regelbauwerk. Die so geschaffenen Wanderwege für Fische und Kleinlebewesen wurden hier durch eine Wehranlage unterbrochen und störten die natürlichen Fließverhältnisse der Rhume. 2013 wurde die Wehranlage zurückgebaut und damit die ökologische Durchgängigkeit wiederhergestellt.

Lindau 2,2 km

Der Flecken Lindau hat rund 1700 Einwohner und verfügt über einige Sehenswürdigkeiten. Neben dem Mushaus sind die kath. Kirche St. Peter und Paul, die ev. Kreuzkirche und das Kriegerdenkmal zu nennen.

Lindau – Bilshausen – Gieboldehausen

4

Etappe 12,5 km

-  12,5 km
-  64 m Anstiege mittel
-  120 m Abstiege mittel
-  3 h
-  Lindau oder Gieboldehausen
-  NSG im Rhumetal, Schloss Gieboldehausen
-  A 38, Abfahrt Heiligenstadt, A7 Abfahrt Northeim
-  Busverbindungen: Linien 60 und 170
-  Lindau, Gieboldehausen
GPS: Lindau: E010°05'57" N 051°40'57"



Blick auf Bilshausen

4 Vom Rhumetal über den Rotenberg zum Schloss Gieboldehausen.



Von Lindau geht es zunächst zur Sohlgleite, sodann auf einem idyllisch gelegenen Radweg entlang der Rhume, umrahmt von Mischwald mit vielen zur Rast einladenden Sitzgruppen, nach Bilshausen. Der Weg führt weiter durch die freie Flur, durch Buchenwälder und an Waldrändern entlang, vorbei an Fischteichen.



Rhume, Sohlgleite

Vom Rhumetal über den Rotenberg zum Schloss Gieboldehausen.

4

Schloss Gieboldehausen

Das Gieboldehäuser Schloss befindet sich am Rande des historischen Ortskerns und trug deshalb früher den Namen „Haus am Wall“. Das sehenswerte Baudenkmal aus dem 16. Jahrhundert war vom Baubeginn an bis in die 1980er Jahre Eigentum der Familie von Minnigerode. Heute gehört das Schloss dem Flecken Gieboldehausen und wird als Standesamt und für kulturelle Zwecke genutzt.

Kath. Kirche St. Laurentius und ev. Kirche Gustav-Adolf

Anfang des 18. Jahrhunderts errichtet, prägt die auf einer Anhöhe gelegene Kirche St. Laurentius das Ortsbild. Mit einer wertvollen Barockausstattung versehen, ist sie gerade in der Weihnachtszeit für ihre besonders umfangreiche, den gesamten Chorraum ausfüllende, Krippe bekannt. Sehenswert ist ebenso die 1877 im neugotischen Stil vom Hannoveraner Baumeister Conrad Wilhelm Hase (Hannoversche Schule) erbaute Gustav-Adolf-Kirche. Sogar Kaiserin Auguste trat als Förderin der Kirche in Erscheinung.



Schloss Gieboldehausen

5 Vom Schloss vorbei an der Rhumequelle zum Golfplatz – Rothenberger Haus.



Rhumequelle

Gieboldehausen – Rhumspringe – Rothenberger Haus

5

Etappe 19,4 km

-  19,4 km
-  133 m Anstiege mittel
-  427 m Abstiege
-  5 h
-  Gieboldehausen, Rothenberger Haus
-  500 jährige Stieleiche, Rhumequelle, Harzblick
-  A 38, Abfahrt Heiligenstadt
-  Busverbindungen: Linie 60 und 170
-  Gieboldehausen, Rothenberger Haus
GPS: Gieboldehausen: E 010°12'58" N 051°36'34"



Die vor etwa 15.000 Jahren entstandene **Rhumequelle** ist eine der wasserreichsten Karstquellen Mitteleuropas. Das aus den Flussniederungen Oder, Sieber und weiteren Nebenquellen gespeiste Grundwasser durchfließt den Rotenberg und tritt in Rhumspringe in einem eindrucksvollen trichterförmigen Quelltopf von 20 m Durchmesser an die Oberfläche. Je nach Niederschlagsmenge fließen 900 bis 5.850 Liter Quellwasser in der Sekunde (!) in die Rhume. Die konstante Temperatur von acht bis neun Grad verhindert das Zufrieren im Winter. Durch Kalk und hartes Gipswasser scheint die Quelle in einem sanften grün-blau. Ein Prozent des Quellwassers dient der Trinkwasserversorgung. Die aussprudelnde Wassermasse reicht, um jeden Bundesbürger täglich mit zwei Litern Wasser zu versorgen. An Tierarten sind erwähnenswert Piro, Eisvogel, Wasserramsel, roter Milan, Schwarzstorch, Regenbogenforelle und Äsche. Anlässlich der Restaurierung der Rhumequelle im Jahre 1999 wurden bandkeramische Gefäße (5000 bis 4200 v. Chr.), eine Beilklinge (ca. 4000 v. Chr.), ein Bruchstück einer Fibel (Brosche, 100 v. Chr.), Scherben und Münzen aus dem Mittelalter gefunden. Wie die Rhumequelle entstanden ist, erklärt die Sage der „Nixe Rhuma“.

5 Vom Schloss vorbei an der Rhumequelle zum Golfplatz – Rothenberger Haus.



Sonnenuntergang

Über einen romantischen Pfad und Forstwege zum Rotenberg (Misch- und Buchenwald). Schöne Aussichten mit natürlicher Stille wechseln sich ab. Vom Harzblick hat man einen fantastischen Ausblick auf das Mittelgebirge. Vorbei am Waldpädagogikzentrum Göttingen, am Rothenberger Haus bei Brochthausen und einem ca. 80 ha umfassenden Golfplatz geht es bis zur Grenze Thüringens.

Gieboldehausen

Rhumspringe 10,7 km kath. Kirche St. Sebastian, der Hochaltar stammt aus der ehemaligen Klosterkirche Wöltingerode

Rothenberger Haus 8,7 km

Rothenberger Haus – Silkerode – Weilrode – Weißer Stein Werningerode (Steinrode)

6

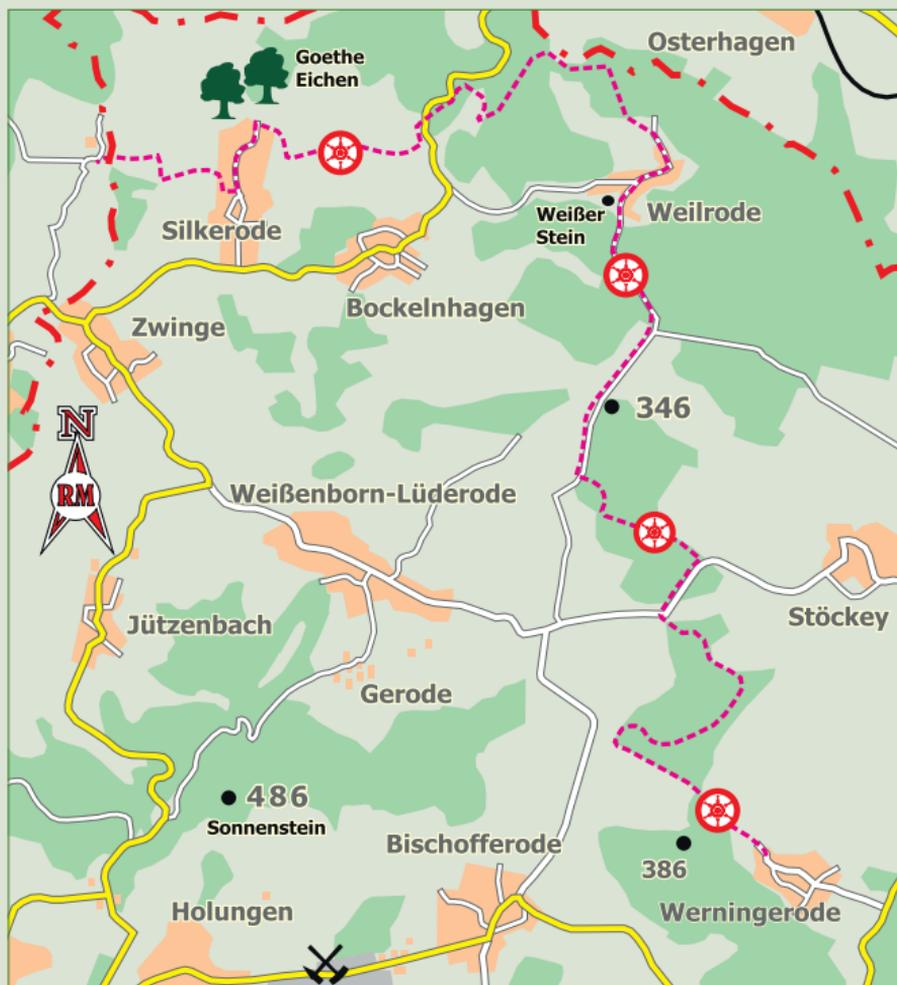
Etappe 21,7 km

-  21,7 km
-  117 m Anstiege mittel
-  505 m Abstiege
-  5 ½ h
-  Rothenberger Haus
-  Goethe Eichen, ev. Kirche in Silkerode,
denkmalgeschützte Dorfkirche in Werningerode
-  A 38, Abfahrt Heiligenstadt
-  Busverbindungen: Linien 161 (Duderstadt – Brochthausen)
-  Rothenberger Haus, Werningerode



Goethe Eichen

6 Vom Golfplatz vorbei an Goethe Eichen, Weißem Stein und Gabler Eiche zum Steinberg.



Gedenktafel der Goethe Eichen

Vom Golfplatz vorbei an Goethe Eichen, Weißem Stein und Gabler Eiche zum Steinberg.

6



Weißer Stein und Wegestein

Überwiegend auf Kolonnen-, Forst- und Schotterwegen, teilweise auf Asphalt durch Laub-, Fichten- und Mischwald und freier Flur mit herrlichen Rundblicken auf das Ohmgebirge, den Dün, den Ravensberg, den Harz und den Sonnenstein.

Rothenberger Haus

Silkerode 1,8 km ev. Kirche St. Nicolai

Goethe Eichen: Johann Wolfgang von Goethe machte seine erste Harzreise im Jahre 1777. Diese Reise führte ihn am 13. Dezember auch durch Silkerode, weshalb die beiden Stieleichen, die bereits mehr als 500 Jahre alt sind, ihren Namen erhielten.

Weilrode 7,5 km

Der historische kleine Grenzstein **Weißer Stein** ist Haupt-Knotenpunkt der Fern- und Gebietswanderwege Thüringens. Auf der Rückseite befindet sich das Mainzer Rad, das auf die Zugehörigkeit zum Kurfürstentum Mainz hindeutet. Die Vorderseite mit dem Angelhaken bekundet das Hoheitsgebiet der Angelhakensippe derer von Minnigerode. Auf dem Wegestein sind die Namen der Nachbarorte eingemeißelt.

Werningerode 12,4 km



**Wir lieben
was wir tun**

Morgen kann kommen

Wir machen den Weg frei.

Wir ermöglichen
Vorbereitung



vrbankmitte.de

n,
tun!

mmen.

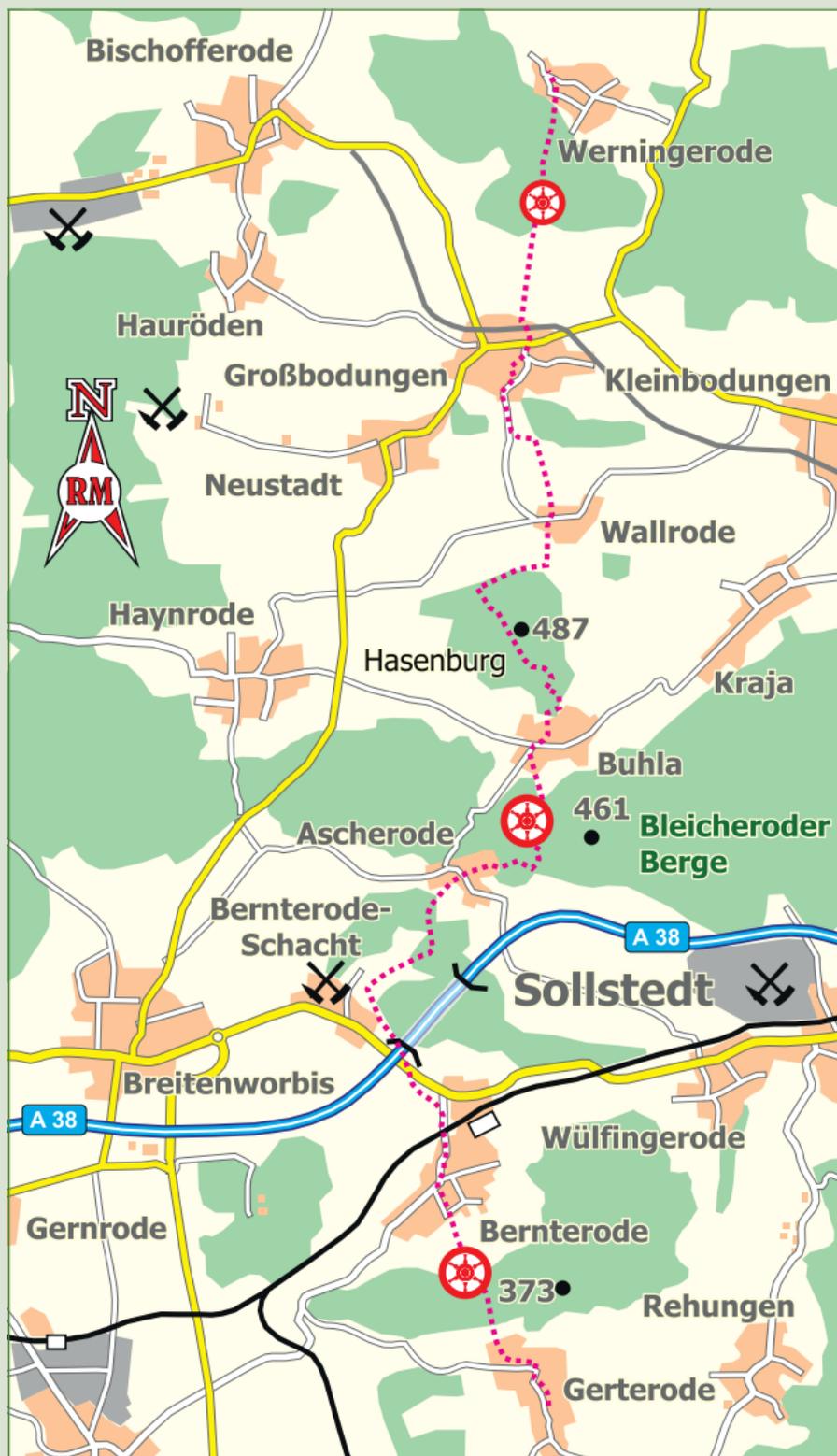
lichen regionale Herzensprojekte!
vrbankmitte.de/herzensprojekte



VR-Bank Mitte eG

Eichsfeld · Göttingen · Northeim · Werra-Meißner

7 Vom Tal der Bode über Hasenburg und Ziegenrück in das Tal der Wipper.



Werningerode – Großbodungen – Buhla – Ascherode – Gerterode

7

Etappe 18,2 km



18,2 km



194 m Anstiege mittel



576 m Abstiege mittel



4 ½ h



Werningerode



Burg und Amtshaus in Großbodungen, Ruine Hasenburg,
Rittergut zu Buhla, Kapelle und Kirche in Bernterode



A 38, Abfahrt Heiligenstadt



Busverbindungen: Linie 24



Werningerode, Bernterode, Gerterode

GPS: Werningerode: E 010°29'33" N051°30'06"



Hasenburg

7 Vom Tal der Bode über die Hasenburg und Ziegenrück in das Tal der Wipper.



Aussicht auf das Obereichsfeld

Überwiegend auf Pfaden und Forstwegen durch Buchen-, und Mischwald sowie Heckenalleen, freie Flur und Wiesen mit schönen Aussichten auf die Bleicheröder Berge und Gelbe Klippe, auf die Hasenburg.

Großbodungen 3,3 km

Buhla 5,4 km

Ascherode 2,4 km

Bernterode 4,1 km

Gerterode 3,0 km

Gerterode – Deuna – Hüpstedt – Lengefelder Warte

8

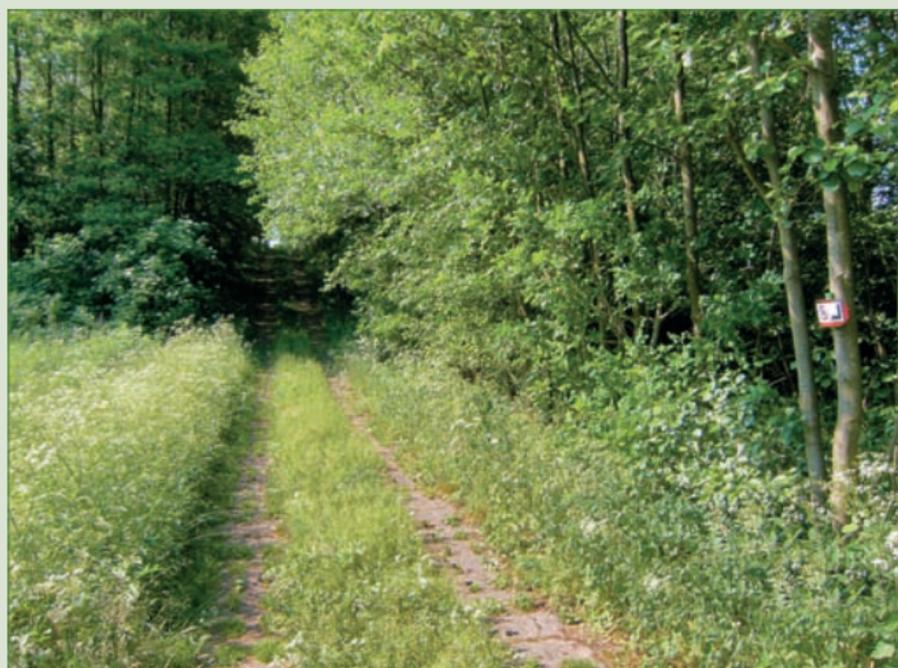
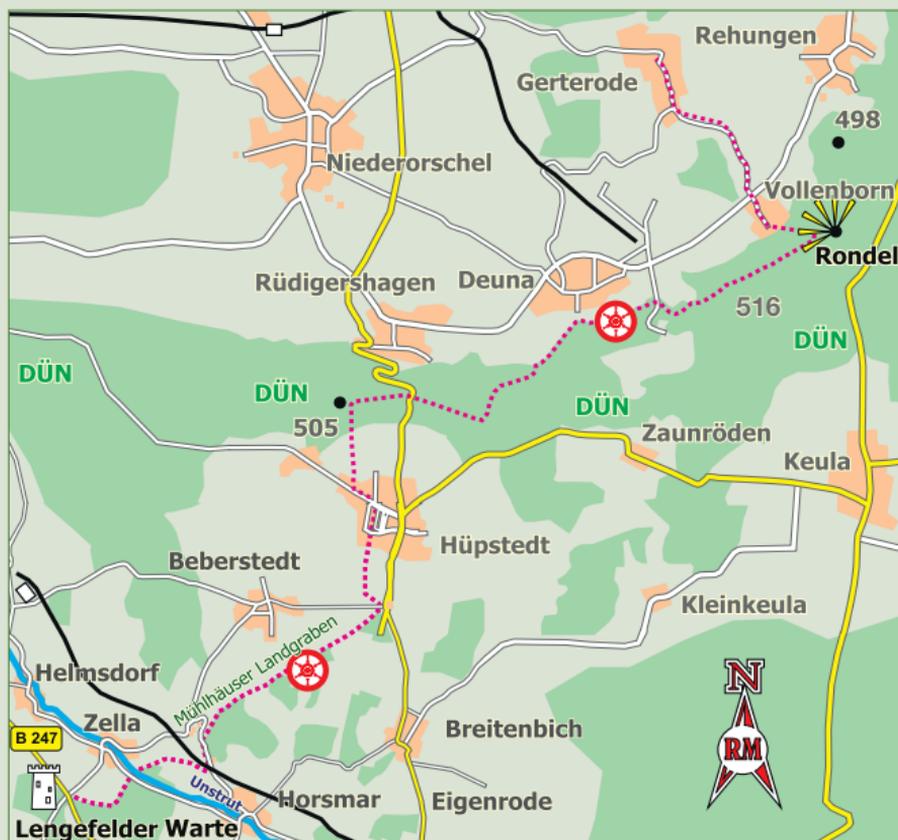
Etappe 21,4 km

-  21,4 km
-  235 m Anstiege mittel
-  569 m Abstiege schwer
-  5 h
-  Gerterode
-  Rondel, Mühlhäuser Landgraben (Kulturdenkmal), Unstrut-Tal
-  A 38, Abfahrt Heiligenstadt
-  Busverbindungen: Linie 24
-  Hüpstedt, Lengefelder Warte



Lengefelder Warte

8 Vom Tal der Wipper hinauf zum Dün und zum Mühlhäuser Landgraben (Eigenrieder Warte – Horsmarer Warte – Lengfelder Warte).



Kolonnenweg

Vom Tal der Wipper hinauf zum Dün und zum Mühlhäuser Landgraben (Eigenrieder Warte – Horsmarer Warte – Lengefelder Warte).

8

Über einen langen Treppenaufstieg führt der Weg zum oberen Dünweg mit Rondel durch Rotbuchenwald u.a mit Blick auf Deuna mit Steinbruch.

Gerterode

Vollenborn 3,1 km kath. Kirche St. Martin

Deuna 3,9 km

Hüpstedt 4,8 km kath. Kirche St. Martin

Lengefelder Warte 9,6 km

Die Lengefelder Warte ist eine der sechs Warten des Mühlhäuser Landgrabens. Heute befindet sich neben dem Rundturm ein Hotel mit Gaststätte.



Rondel

Keulaer Rondel

In der Nähe von Keula und oberhalb von Vollenborn befindet sich in 516 m Höhe das Keulaer Rondel mit einem Gedenkstein zu Ehren der früheren Rondel-Gesellschaft. Zahlreiche regionale und überregionale Wanderwege führen hierher. Zudem hat man von hier eine wunderschöne Aussicht auf den Eichsfelder Kessel, das Ohmgebirge und das obere Leinetal. Bei guter Sicht kann man sogar bis zum Brocken im Harz blicken.

9 Vom Landgraben über den Rennstieg nach Heyerode.



Überwiegend auf Pfaden (Mühlhäuser Landgraben) und Forstwegen durch Buchen-, Eichen-, Misch- und Märchenwald, die Unstrut überquerend, vorbei am Rennstieg, dem kleinen Bruder des Rennsteigs.

Lengfelder Warte s. Etappe 8

Bickenriede 4,4 km kath. Kirche St. Sebastian, Tympanonrelief aus dem ehemaligen Zisterzienserinnenkloster Anrode (1567)

Der **Mühlhäuser Landgraben** ist eine Wallanlage im Nordwesten der Kreisstadt Mühlhausen. Er wurde als Doppel- und Einfachgraben mit Knick angelegt, diente als Grenzbefestigung und sollte vor Überfällen schützen. Durchgang und Handel waren nur an sechs Warten (z. B. Eigenrieder Warte oder Lengfelder Warte, s. Etappe 8) möglich. Das Kulturdenkmal ist 26 km lang.

Eigenrieden 6,1 km

Heyerode 6,8 km kath. Kirche St. Marien
kath. Kirche St. Cyriakus

Lengefelder Warte – Bickenriede – Eigenrieden – Heyerode

9

Etappe 17,3 km



17,3 km



207 m Anstiege mittel



353 m Abstiege mittel



4 ½ h



Lengefelder Warte



Franzoseiche, Mühlhäuser Landgraben (Kulturdenkmal)



A 38, Abfahrt Heiligenstadt



Busverbindungen: RL 111 (ab Zella)



Heyerode, Eigenrieden

GPS: Heyerode: E 010°19'00" N 051°10'00"



Kirschblüte

9 Vom Landgraben über den Rennstieg nach Heyerode.



Blick auf den Mühlhäuser Stadtwald



Blick auf Faulungen

Heyerode – Wendehausen – Diedorf – Katharinenberg – Faulungen – Lengenfeld unterm Stein

10

Etappe 24,9 km



24,9 km



213 m Anstiege mittel



735 m Abstiege mittel



6 h



Heyerode



Kirchenruine Katharinenberg, ehem. Benediktinerinnenkloster
Zella, Kanonenbahn, Schloss Bischofstein



A 38, Abfahrt Heiligenstadt



Busverbindungen: RL 151



Heyerode, Lengelfeld unterm Stein

GPS: Lengelfeld unterm Stein: E 010°13'18" N 051°12'48"



Lengelfelder Viadukt

10 Entlang des Grünen Bandes.

Überwiegend auf Forstwegen mit wenig Asphalt durch Hainbuchen- und Mischwald mit herrlichem Rundblick in den Hainich und das Werratal, weiter auf Pfaden, Forstwegen, Asphalt und teilweise auch auf einer Straße durch freie Flur, am Waldrand entlang durch Buchenmischwälder mit schönem Blick auf Lengenfeld unterm Stein, den Hülfsberg und die Gobert.

Heyerode

Wendehausen	6,6 km	kath. Kirche St. Bonifatius
Diedorf	2,4 km	kath. Kirche St. Alban
Katharinenberg	2,1 km	kath. Kirche St. Maria Madgalena
Faulungen	1,5 km	kath. Kirche St. Martin
Kloster Zella	6,3 km	kath. Kirche St. Nikolaus, ehem. Benediktinerinnenkloster, heute Zentrum für Altenpflege und betreutes Wohnen
Lengenfeld unterm Stein	6 km	



Entlang des Grünen Bandes.



Fahrraddraisine auf der historischen Kanonenbahn

Ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt mit der **Fahrraddraisine auf der historischen Kanonenbahn**. Die einfache Streckenlänge beträgt 13 km. Durch herrliche Landschaft, an einmaligen Bauwerken vorbei und durch mehrere Tunnel führt die Strecke von Lengenfeld unterm Stein bis nach Küllstedt. Nach nur 300 m vom Lengenfelder Bahnhof befährt man das 244 m lange und 24 m hohe Lengenfelder Viadukt, ein ingenieurtechnisches Denkmal des 19. Jahrhunderts.



Blick auf Geismar vom Iberg bei Wilbich

11 Über Hülfensberg und Schlossberg zum Dach des Eichsfelds.

Auf Pfaden, Forstwegen, Asphalt und Kolonnenweg durch Mischlaubwald, Kieferplantagen, freie Flur und Streuobstwiesen mit schönen Aussichten.

Lengenfeld unterm Stein

Hildebrandshausen 2,2 km

Döringsdorf 5,7 km kath. Kirche St. Stephanus

Der 448 m hohe **Hülfensberg** befindet sich in der Gemeinde Geismar im Landkreis Eichsfeld. Schon seit dem Mittelalter ist der Hülfensberg der bekannteste Wallfahrtsort der Region. Auf dem Gipfel befinden sich die kath. Kirche „Christus der Erlöser“ (Salvator), die Bonifatiuskapelle, das Franziskanerkloster und ein weithin sichtbares 18,6 m hohes Stahlkreuz (Dr. Konrad-Martin-Kreuz).

Großtöpfer 2,7 km kath. Kirche St. Aloysius
ev. Kirche Der gute Hirte

Kella 6,3 km kath. Kirche St. Martin

Pfaffschwende 3,8 km kath. Kirche St. Bartholomäus

Wer nicht nach Pfaffschwende absteigen möchte, kann auch in Hitzelsrode übernachten.

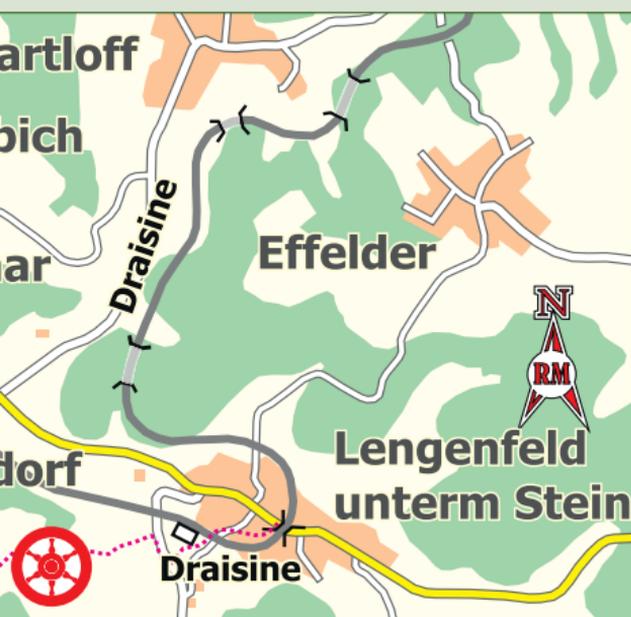


Lengenfeld unterm Stein – Hildebrandshausen – Döringsdorf – Großtöpfer – Kella – Pfaffschwende

11

Etappe
20,7 km

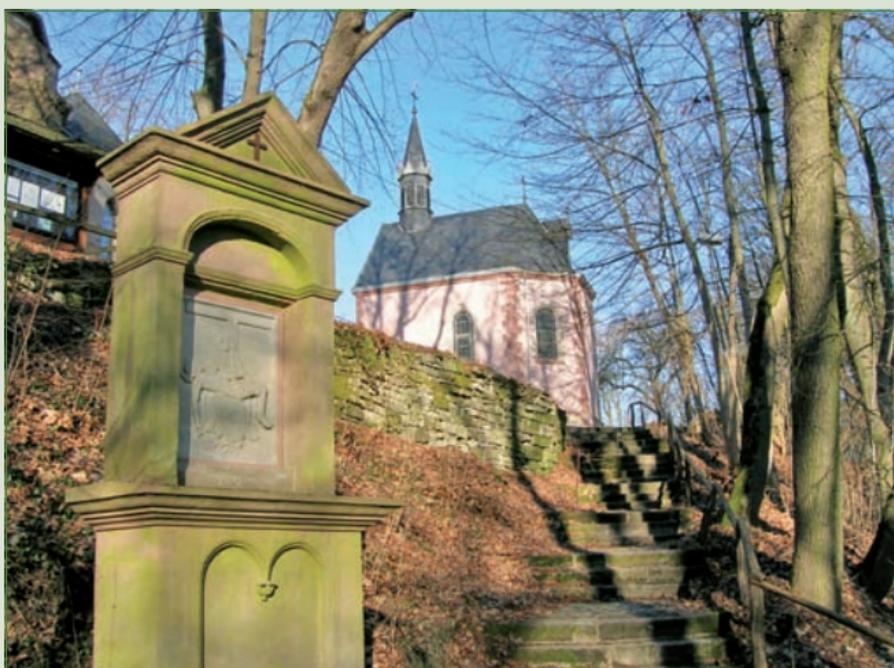
-  20,7 km
-  292 m Anstiege mittel
-  894 m Abstiege schwer
-  5 h
-  Lengenfeld unterm Stein
-  Franziskanerkloster Hülfensberg, Burgruine Greifenstein,
Kapelle „An der Grenze“
-  A 38, Abfahrt Heiligenstadt
-  Busverbindungen: Linien 10, 11, 37, RL 162 und 164
-  Lengenfeld unterm Stein, Kloster Hülfensberg, Pfaffschwende
GPS: Pfaffschwende: E 010°05'59" N 051°15'00"



11 Über Hülfensberg und Schlossberg zum Dach des Eichsfelds.



Eichsfeldwanderweg



Kapelle Hülfensberg

Pfaffschwende – Asbach- Sickenberg – Wahlhausen – Lindewerra

12

Etappe 22,3 km

-  22,3 km
-  398 m Anstiege mittel
-  559 m Abstiege schwer
-  5 ½ h
-  Pfaffschwende
-  Ruine Altenstein, Grenzmuseum Schifflersgrund, Barockkirche mit Ausmalung in Wahlhausen, Stockmachermuseum in Lindewerra
-  A 38, Abfahrt Heiligenstadt
-  Busverbindungen: Linien 9 und 10
-  Pfaffschwende, Asbach-Sickenberg, Lindewerra
GPS: Lindewerra: E 009°56'59" N 051°19'00"



Grenzmuseum Schifflersgrund

12 Über die Gobert ins Werratal.

Auf sehr schönen Pfaden, Forst- und Kolonnenwegen und kurz auf Straßen durch Wiesen, freie Flur, am Waldrand entlang durch herrliche Landschaft, Mischlaubwald und Buchenwald.

Pfaffschwende

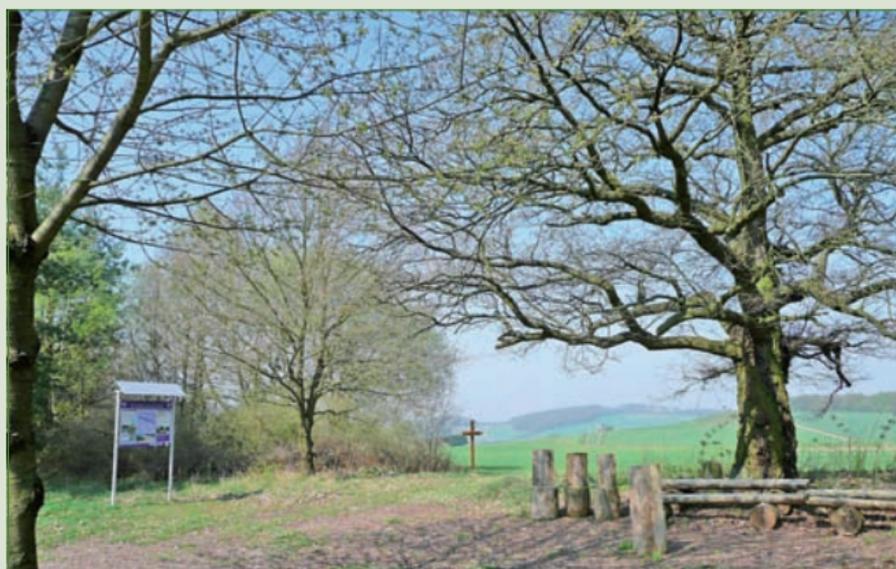
Asbach-Sickenberg 12,6 km ev. Versöhnungskirche

In der Gemarkung Asbach-Sickenberg liegt die mittelalterliche **Burg ruine Altenstein**. Sie ist heute ein geschütztes Baudenkmal. Mehrere Wanderwege, auch der Eichsfeldwanderweg, führen an der Burg vorbei.

Das **Grenzmuseum Schifflersgrund** ist am 3. Oktober 1991 eröffnet worden, liegt an der früheren innerdeutschen Grenze und soll an die Teilung Deutschlands in die Deutsche Demokratische Republik und die Bundesrepublik Deutschland erinnern. Ziel des Grenzmuseums ist es, historisch bedeutende Teile der ehemaligen Grenze der Nachwelt darzustellen. So sind auf einer Strecke von rund 1,5 km noch die Originalsicherungsanlagen der DDR vorhanden, z. B. der 3,20 m hohe Streckmetallzaun, der Spurensicherungstreifen (auch Todesstreifen genannt), der Kolonnenweg und ein Beobachtungsturm BT-9. In den Ausstellungsgebäuden wird an das Wanfrieder Abkommen, den Auf- und Ausbau der Grenze und an das Fluchtschicksal von Heinz-Josef Große erinnert.

Wahlhausen 3,8 km ev. Kirche St. Margareta (Patronatskirche der Familie v. Hanstein)

Lindewerra 5,9 km ev. Kirche St. Marien



Schulzeneiche

Über die Gobert ins Werratal.

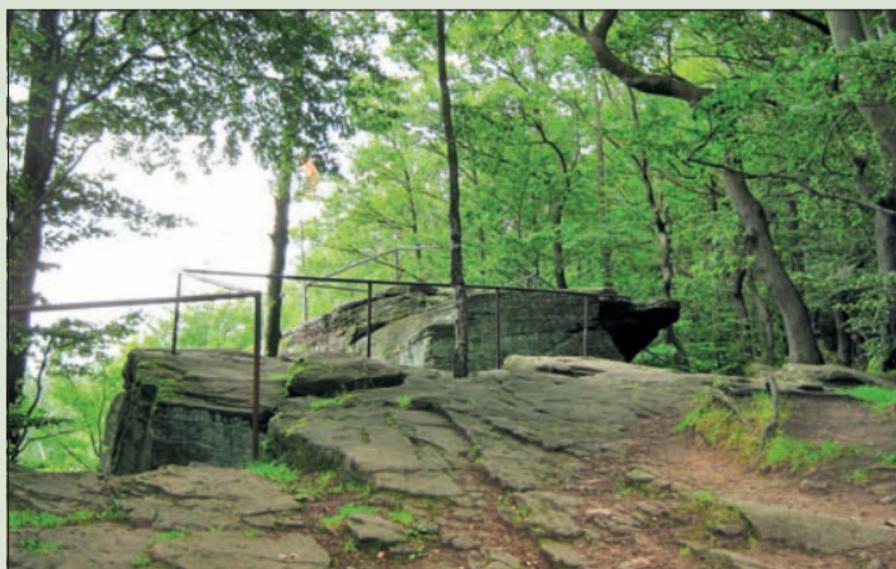


Lindewerra ist als **Stockmachedorf** weithin bekannt. Hier hat bereits 1836 der Stockmacher Wilhelm Ludwig Wagner mit der Herstellung von Gehhilfen aus einheimischen Eichenschösslingen begonnen. Das seit 1980 bestehende **Museum** informiert über das einmalige Handwerk. Um aus dem Rohling einen sicheren und attraktiven Stock werden zu lassen, sind 32 Arbeitsvorgänge erforderlich. In der Ausstellung sind historische Werkzeuge und Stöcke und die noch immer per Hand produzierten Wander-, Spazier-, Kranken- und Jagdstöcke zu bewundern.



Blick von der Teufelskanzel auf Lindewerra

13 Über den Höheberg zurück ins Leinetal.



Die Teufelskanzel

Lindewerra – Burg Hanstein –
Bornhagen – Hohengandern –
Kirchgandern – Rustenfelde –
Freienhagen – Günterode

13

Etappe
32,7 km



32,7 km



360 m Anstiege mittel



792 m Abstiege schwer



8 h



Lindewerra



Teufelskanzel, Burgruine Hanstein, Kreuzweg bei Kirchgandern



A 38, Abfahrt Heiligenstadt



Busverbindungen: Linien 13 und 14, Günterode Linien 2, 3, 20



Lindewerra, Bornhagen, Kirchgandern, Heilbad Heiligenstadt



13 Über den Höheberg zurück ins Leinetal.

Die schönste Etappe des Eichsfeldwanderweges führt durch das Naturschutzgebiet des Naturparks „Eichsfeld – Hainich – Werratal“ auf Pfaden und Forstwegen mit steilem Aufstieg durch Buchen- und Mischwald zum Aussichtspunkt Teufelskanzel weiter bis zur Burg Hanstein. Weiter auf Forstwegen, Waldhohlwegen und Asphalt durch freie Flur, Kiefern- und Mischwald an einem Kreuzweg vorbei mit schönen Aussichten.

Lindewerra

In der Nähe des Stockmachedorfes Lindewerra ist die berühmte und sagenumwobene **Teufelskanzel** zu bewundern. Sie liegt 452 m hoch auf dem Höhenzug Höheberg. Es handelt sich um einen Buntsandsteinfelsblock, von dem man eine sehr gute Aussicht auf die Werraschleife hat. In der Nähe der Teufelskanzel befindet sich ein Waldgasthaus.

Burg Hanstein 5,8 km

Bei Bornhagen im Obereichsfeld befindet sich eine der größten und schönsten Burgruinen Mitteldeutschlands: die **Burg Hanstein**. Sie liegt in der Nähe des Dreiländerecks Niedersachsen, Hessen und Thüringen und der Burg Ludwigstein. Ein guter Aussichtspunkt auf das Dreiländereck ist der Nordturm der Burg Hanstein. Bei klarer Sicht kann man von hier aus sogar den Harz mit dem Brocken sehen. Einen Besuch wert ist das sich unterhalb der Burgruine befindliche historische Wirtshaus „Zum Klausenhof“.

Bornhagen	0,6 km	ev. Friedenskirche
Hohengandern	4,1 km	kath. Kirche St. Bartholomäus
Kirchgandern	1,9 km	kath. Kirche St. Martin, Kreuzweg zur Schulzeneiche
Rustenfelde	4,3 km	kath. Kirche St. Peter und Paul
Freienhagen	5,2 km	kath. Kirche St. Johannes d.T.
Günterode	10,8 km	kath. Kirche St. Georg



Burg Hanstein

Übersichtskarte Eichsfeldwanderweg



Weitere Anregungen und Informationen erhalten Sie hier:

Tourist-Information Heiligenstadt

Marktplatz 15
37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel.: 03606/677-903
www.heilbad-heiligenstadt.de
Email: touristinfo@heilbad-heiligenstadt.de

Stadt Leinefelde-Worbis

Bahnhofstraße 43
37327 Leinefelde-Worbis
Telefon: 03605/2000
www.leinefelde-worbis.de
E-Mail: info@leinefelde-worbis.de

Stadt Dingelstädt

Geschwister-Scholl-Straße 28
37351 Dingelstädt
Tel: 036075/340
www.dingelstaedt.de
E-Mail: info@dingelstaedt.de

Pilgerinformationszentrum Etzelsbach

Dorfstraße 26
37308 Steinbach
Tel: 036085/40355
www.steinbach-etzelsbach.de
E-Mail: gemeindevverwaltung@steinbach-etzelsbach.de

Bürgerbüro Worbis

Rossmarkt 2
37339 Leinefelde-Worbis
Tel: 036074/200-300
www.leinefelde-worbis.de
E-Mail: buergerbuero@leinefelde-worbis.de

Touristinfo Grenzlandmuseum

Duderstädter Straße 7-9
37339 Teistungen
Tel: 036071/97112
www.grenzlandmuseum.de
E-Mail: info@grenzlandmuseum.de

Stadt Duderstadt

Gästeinformation
Marktstraße 66
37115 Duderstadt
Tel: 05527/841200
www.duderstadt.de
E-Mail: gaesteinfo@duderstadt.de

Galerie Göttinger Land

Reinhäuser Landstraße 4
37083 Göttingen
Tel.: 0551/5252470
www.goettingerland.de
E-Mail: galerie@goettingerland.de

Gemeinde Katlenburg-Lindau

Bahnhofstraße 6
37191 Katlenburg-Lindau
Telefon: 05552/9937-0
www.katlenburglindau.de
E-Mail: info@katlenburglindau.de

Bürgerbüro Gieboldehausen

Hahlestraße 1, 37434 Gieboldehausen
Tel.: 05528 / 20250
www.samtgemeinde-gieboldehausen.de
E-Mail: rathaus@sg-gieboldehausen.de

Impressum

Herausgegeben: HVE Eichsfeld Touristik e.V., Leinefelde
Conrad-Hentrich-Platz 1, 37327 Leinefelde-Worbis,
www.eichsfeld.de,
3. Auflage

Redaktion: Alexander Baum †, Jürgen Tegtmeier, Bernhard Elsler,
Rüdiger Müller und Helmut Heiland
Wegekarten: bearbeitet von Rüdiger Müller und Alexander Baum
(Grundlage: Top 50 TL Verm Geo)

Text: Jürgen Tegtmeier; Kirchen: Bernhard Elsler
Fotos: Alexander Baum (†) und Jürgen Tegtmeier S. 1, 7, 9-11, 13, 14, 16, 18-21,
25-29, 31, 32o, 35u., 38o, 39-42, HVE Titelseite, S. 6, 15, 38 u. 44, Iris
Blank S. 35o, Helmut Heiland S. 32, 33, Alexander Franke S. 5.

Anfahrtskarte



HVE Eichsfeld Touristik e.V.

Conrad-Hentrich-Platz 1 · 37327 Leinefelde-Worbis
Tel: 03605/2006760 · info@eichsfeld.de ·
www.eichsfeld.de



www.eichsfeld.de/eichsfeldwanderweg

